



Erfrischung gefällig: Ex-Berglauf-Weltmeister Jonathan Wyatt hat sich in die Meldeliste beim Rennsteiglauf-Halbmarathon eingetragen. Mit profiliertem Terrain kennt sich der Neuseeländer bestens aus. Foto: Laurent Gillieron

Ex-Weltmeister will beim Rennsteiglauf starten

Jonathan Wyatt aus Neuseeland hat für den Halbmarathon am 21. Mai gemeldet

VON AXEL LUKACSEK

SCHMIEDEFELD. Marcel Bräutigam als Sieger von 2014 bekommt zum 44. GutsMuths-Rennsteiglauf am 21. Mai eine namhafte Konkurrenz. Auf der Halbmarathon-Distanz über 21,1 Kilometer von Oberhof nach Schmiedefeld hat sich mit dem Neuseeländer Jonathan Wyatt der siebenfache Berglauf-Weltmeister angemeldet. „Jonathan hat eine beeindruckende Läufer-Biografie, aber einen kleinen Mangel“, sagte Jürgen Lange, der Präsident des Rennsteiglauf-Vereins, augenzwinkernd: „Dass er jetzt zum ersten Mal beim Rennsteiglauf starten will, darüber freuen wir uns.“

Wyatt stammt aus Neuseeland, lebt inzwischen aber in Val di Fiemme und meldete sich als Italiener in Thüringen an, wo er mit der Startnummer 17.559 antreten will. Der 43-Jährige ist Botschafter des Sportausrüsters Salomon, über den auch die Startanfrage an die Organisatoren in Schmiedefeld gestellt wurde. Wyatt gilt nicht nur wegen

seiner sieben WM-Titel in der Laufszene als legendär. Mehrfach gewann er den berühmten Jungfrau-Marathon in der Schweiz, in den Jahren 1999 bis 2003 blieb er im Treppenlauf unbesiegt und hält am 421 Meter hohen Fernsehturm in Kuala Lumpur mit 2058 Stufen den Rekord. Zwei Mal startete Wyatt bei Olympischen Spielen. 1996 in Atlanta sowie acht Jahre später in Athen belegte er im Marathon die Plätze 16 und 21.

Die ganz großen Erfolge liegen schon etwas länger zurück. Aber so oder so ist anzunehmen, dass der Ex-Weltmeister auch am Rennsteig vorn dabei sein kann. „Ich bin schon mal gegen ihn gelaufen. Das war 2012 beim Drei-Zinnen-Lauf in Sexten in Italien. Damals hatte ich keine Chance“, sagte Bräutigam: „Ich gehe mal davon aus, dass Jonathan Wyatt überall vorn mitläuft, wo er am Start ist“, sagte der Erfurter, der gerade aus dem Trainingslager auf Mallorca zurückgekehrt ist und am Sonntag als Tempomacher beim Marathon in Hamburg startet.

Längst ist für den Halbmarathon die Meldeliste geschlossen, nachdem das Limit von 7500 Nennungen bereits in der ersten März-Woche – so früh wie nie – erreicht war. Hinzugekommen sind noch Athleten, die über spezielle Sportreisen gebucht hatten, so dass in der Starterliste 7900 Aktive eingetragen sind. Neben Jonathan Wyatt oder Lokalmatador Marcel Bräutigam findet sich noch ein anderer bekannter Name in der Meldeliste. Erneut will Radsport-Legende Tave Schur die 21,1 Kilometer lange Strecke in Angriff nehmen. Dabei feierte der einstige Weltmeister im Februar seinen 85. Geburtstag.

Der Rennsteiglauf hat auch zur 44. Auflage nichts an seiner Attraktivität verloren. Froh ist Präsident Jürgen Lange, dass es gerade auf der Marathon-Strecke im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs gegeben hat. Bislang haben sich 2766 Aktive für einen Start auf der 42,2-Kilometer-Strecke von Neuhaus nach Schmiedefeld entschieden. Das sind knapp 300 mehr als zum

gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Beim Supermarathon über 72,7 Kilometer mit Start auf dem Eisenacher Marktplatz beträgt der Zuwachs 100 Läuferinnen und Läufer. Hier wurde bereits die Marke von 2000 Meldungen geknackt. „Damit steht fest, dass wir im fünften Jahr in Folge mehr als 2000 Läuferinnen und Läufer am Start haben werden. Damit sind wir Marktführer bei den Ultraläufen“, sagte Lange.

Für die drei Hauptstrecken sowie den Junior-Cross, den Special Cross für geistig Behinderte, die Wanderungen und die Nordic-Walking-Tour sind bei den Veranstaltern bereits 14.982 Meldungen eingegangen.

Jonathan Wyatt indes wird genügend Gelegenheit haben, nicht nur sportlich auf sich aufmerksam zu machen. Als Bergläufer wird er beim Halbmarathon mit seinen 381 Höhenmetern genügend Gelegenheit bekommen, sich vielleicht sogar vom Rennsteiglauf-Mythos infizieren zu lassen.

• www.rennsteiglauf.de